

**Spirituelle
Wege rund
um
Plettenberg**

**Eine Wanderung „trockenen Fußes“ mit
Zwischenstopp an der Burgruine
Schwarzenberg**



Herzlich willkommen!

Die Idee zu dem Projekt „Spirituelle Wege rund um Plettenberg“ entstand in einer Sitzung des Gemeinderates, in dem wir uns fragten, welche spirituellen Angebote angesichts der Coronapandemie überhaupt möglich sind.

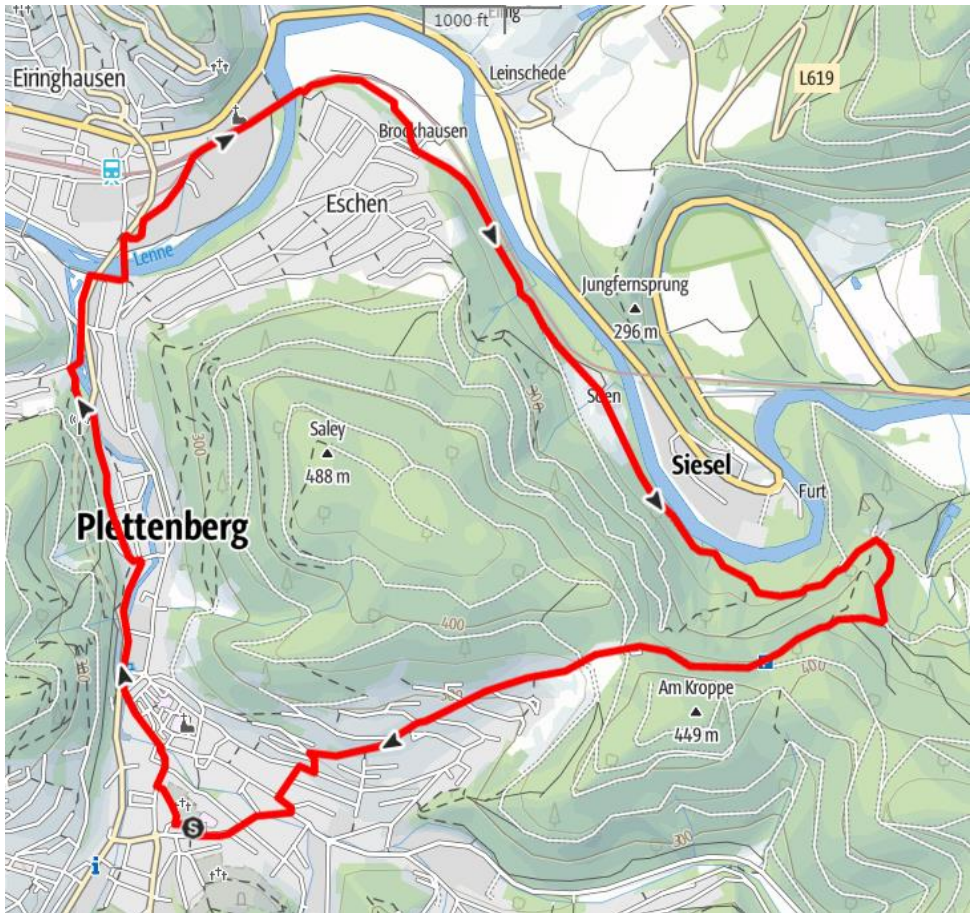
Ich lade Dich ein, dass Du alleine, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe eine Wanderung des Rundweges von Plettenberg nach Eiringhausen, an der Lenne entlang bis zur Burgruine Schwarzenberg, hinauf zum Saley und wieder zurück in die Stadt nach Plettenberg zu unternehmen.

An einigen ausgewählten Punkten werden Impulse gegeben, die Aussicht zu genießen, zur Ruhe zu kommen oder gar mit den Mitwanderern ins Gespräch zu kommen. Alle Impulse sind nur Vorschläge, die Du annehmen oder überspringen kannst.

Startpunkt: St. Laurentius in Plettenberg

Dauer: ca. 3 Stunden (Wanderzeit) + Zeit zur Pause und zum Verweilen an der Burgruine Schwarzenberg

Länge des Rundwegs: 9,8 km mit ca. 230 Höhenmeter (jeweils Aufstieg und Abstieg)



1. *Impuls/ Vorschlag für den Rundweg:*

Ein Reisesegen

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

*Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.*

*Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der
Heimtücke böser Menschen.*

*Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du
fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.*

*Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig
bist.*

*Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn
andre über dich herfallen.*

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.

(4. Jahrhundert) Gebet

Zum Rundweg: Der gesamte Rundweg ist bis auf ein kleines Waldstück von ca. 300m asphaltiert, sodass dieser Rundweg auch nach regenreichen Tagen gewandert werden kann. Er ist darüber hinaus für Kinderwagen oder auch für Fahrradfahrer geeignet.

Von St. Laurentius Plettenberg geht es zunächst durch die Stadt in Richtung „Haltepunkt“. Über den Radfahrweg entlang der Weide wandern wir zur Lenne. Dort überqueren wir die Lenne auf der alten Lennebrücke das erste Mal, überqueren die Straße und wandern weiter auf dem Radfahrweg, der uns nun die Lenne entlangführt. Auf diesem Fahrradweg überqueren wir die Lenne ein weiteres Mal. Wir folgen dem Weg für ca. 4km bis zur Burgruine. Wir wandern dabei entlang Brockhausen und „durch“ einen Hof. Das erscheint fremd, aber der Weg läuft dort offiziell her.

Bevor die Burgruine erreicht wird, ist der erste größere Anstieg zu bewältigen. Am Fuße des Anstiegs ist bereits die Straße zwischen Saley und Pasel zu erkennen. Dieser Anblick ist erst seit kurzem möglich, da dort viele Bäume dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen sind und lässt erahnen, wie viele Höhenmeter bewältigt werden müssen.

2. Impuls/ Vorschlag für den Rundweg:

Wie häufig habe ich bereits vor einem hohen Berg gestanden und war mir sicher, dass ich das nicht schaffen kann?

Herausforderungen im Alltag bringen uns häufig vor solche „Berge“.

Sollte ich Angst haben, umkehren... oder es doch Schritt für Schritt angehen, wie diesen Berg?!

Halt 1 - Die Burgruine Schwarzenberg



Um zur Burgruine zu gelangen, folgt man am besten der Beschilderung. Der Weg führt am Tor auf dem Bild vorbei. Nach ungefähr 400m hat man die Burgruine erreicht. Es ist noch einiges zu entdecken und auf Informationstafeln kann die Geschichte der Burg nachgelesen werden. Ein guter Ort um eine kleine Pause zu machen – Kinder können spielen, man kann sich in Ruhe umschaun und einfach die Gedanken schweifen lassen.

Zurück auf unserem ursprünglichen Weg verlassen wir den Fahrradweg, denn dieser führt weiter in Richtung Pasel. Wir biegen leicht rechts ab und gehen für ca. 300m einen gut befestigten Waldweg bis wir auf die Verbindungsstraße zwischen Saley und Pasel stoßen. Dieser Straße folgen wir bis zum Saley. Wieder bringen wir einige Höhenmeter hinter uns, können nun aber einen fantastischen Ausblick über Siesel und darüber hinaus genießen.

Die Gedanken vor dem Anstieg sind spätestens hier vergessen und es ist Zeit das Geschaffte zu genießen.

Halt 2 – Blick über Siesel



Halt 3 – Blick auf den Saley



Auf diesem Stück werden die Ausmaße des Borkenkäfers deutlich und gleichzeitig ermöglicht es den Blick ungehindert weit schweifen zu lassen.

3. Impuls/ Vorschlag für den Rundweg:

Gebet „Gott, ich danke dir ...“

Ich danke Gott, dass er mir Menschen zur Seite stellt, die mich fordern und fördern.

Ich danke Gott, dass er mir Menschen zur Seite stellt, die mich brauchen und die mich lieben.

Ich danke Gott, dass er mir die Sinne schärft für das, was um mich herum geschieht.

Ich danke Gott, für die Schönheit der Natur, an der ich mich erfreuen kann, für die ich aber auch Verantwortung trage.

Ich danke Gott, dass ich mein Leben in seine Hände legen und ihm alles anvertrauen kann, was mich bewegt.

Ich danke Gott, dass er bei mir bleibt - heute und für immer.

Ich danke Gott, dass er mir hilft, meine Fehler und Schwächen zu ertragen, und mir immer wieder seine Vergebung gewährt.

Am Saley angekommen offenbart sich ein weiterer toller Ausblick auf Plettenberg. Dort ist erneut die Möglichkeit innezuhalten, Kraft zu tanken oder Pause zu machen.

Halt 3 – Blick von der Bracht auf Plettenberg



Nur wenige Meter die Straße bergab findest du eine Marienkapelle. Sie lädt zu einem Gebet ein.

Weiter geht es die Straße hinab in die Stadt. Wir folgen der Straße entlang des Krankenhauses. Um nach St. Laurentius zurückzukehren, kann nun durch die Stadt am Rathaus vorbei gegangen werden oder man wählt die Route entlang der Firma Hiby und der Martin-Luther Schule.

Viel Spaß und eine schöne Wanderung mit eindrucksvollen Aussichtspunkten wünscht

Janina